



des

Deutschen Vereins

zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaction von C. v. Schlechtendal.

Redigirt von

Hofrath Prof. Dr. Liebe

in Gera,

Dr. Frenzel, Dr. Rey,

Str.-Inspr. Thiele.

Zahlungen werden an den Redak-
tanten d. Ver. Herrn Meldeamts-
Assistent Mohmer in Zeitz erbeten

Anzeigen der Vereinsmitglieder
der finden kostenfrei Aufnahme,
soweit der Raum es gestattet.

Vereinsmitglieder zahlen einen
Jahres-Beitrag von fünf Mark
und erhalten dafür die Monats-
schrift unentgeltlich u. postfrei.
Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark.

XIV. Jahrgang. August 1889 (zweite Lieferung).

Nr. 13.

Inhalt: An die geehrten Vereinsmitglieder. — Ab. Walter: Zur Ornithologie des Berliner Thiergartens. II. Dr. Franz Diederich: Die geographische Verbreitung der echten Raben (Corvinas). III. (Mit Karte III.) Otto Koller: Ornithologische Beobachtungen in Oberösterreich. III. Paul Leverkühn: Litterarisches über das Steppenuhn (II. Revue), nebst Original-Mittheilungen über die 1855-er Invasión. II. W. Seemann: Verwegenheit eines Sperbers. — Kleinere Mittheilungen: Verletzte und zerstörte Bruten. Die Waldmaus ein Feind der Vogelbruten. Grauer Fliegenschwärmer. Ungewöhnlicher Nistplatz eines Rothkehlchens. Steinkäuzchen im Nistkasten. — Litterarisches. Paul Leverkühn: Zur ornithologischen Bibliographie. — Anzeigen.

An die geehrten Vereinsmitglieder.

Der Dresdener Verein zum Schutze der Thiere, welcher unter dem Protektorate Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen steht, feierte am 10. Juni d. J. das 50-jährige Jubiläum seines Bestehens. Mit dieser Feier war der X. internationale Thierschutzkongress verbunden. Ausweislich der Tagesordnung für Dienstag

den 11. Juni cr. stand unter Nr. 4 zur Berathung: „Bestimmungen durch internationale Verträge bezüglich des Vogelschutzes“. Der unterzeichnete Vorstand erachtete es mit Rücksicht auf diesen, unseren Verein im höchsten Maße interessirenden Punkt der Tagesordnung für geboten, der ergangenen bezüglichen Einladung zur Theilnahme an dem Kongresse Folge zu geben und ernannte unser Vereinsmitglied, den Direktor des zoologischen Gartens zu Dresden, Hrn. A. Schöppf, zum Delegirten, nachdem sich derselbe in dankenswerther Weise bereit erklärt hatte, unsern Verein auf dem Kongresse zu vertreten. Der auf stenographischen Aufzeichnungen beruhende eingehende Bericht über die gepflogenen Verhandlungen liegt noch nicht vor, wird vielmehr erst Ende des Monats September erscheinen. Dagegen bringt die Juli-August-Nummer des „Androclus“, herausgegeben vom Dresdener Verein zum Schutze der Thiere, einen ziemlich eingehenden Bericht über die Verhandlungen des Congresses. Es möge ein unsere Mitglieder interessirender Auszug aus dem genannten Blatte in wortgetreuer Wiedergabe einstweilen hier seine Stelle finden:

„Das nächste Referat gab der Präsident des Verbandes deutscher Thierschutzvereine, Herr D. Hartmann-Köln, über das Thema: „Die Anstrengung internationaler Vertragsbestimmungen zur Herbeiführung eines möglichst allgemeinen Vogelschutzes.“ Veranlassung zur Abfassung des Referates gaben mehrere diesbezügliche, von den Vereinen in Breslau, Bromberg, Colberg, Köln, Lauban und Wien ausgegangene Anträge. Sowohl der Referent, als auch der Correferent, Herr Stiftspropst Prof. Landsteiner, sprachen sich dahin aus, daß es eine unabwiesbare Nothwendigkeit sei, dem Vogelschutz eine breitere Basis zu verschaffen. Ersterer beantragte die Annahme der folgenden Resolution: „Der X. internationale Thierschutz-Congress beschließt, durch sein Präsidium den verschiedenen Landesregierungen Vorstellungen dahin zu machen, daß sie durch internationale Verträge sich verpflichten, Gesetze der Vogelwelt dahin zu erlassen, daß die festzusetzenden Schonzeiten gemäß dem Verweilen der Vögel in den betreffenden Ländern geregelt werden, unter Anlehnung an den österreichisch-italienischen Vogelschutzvertrag vom 5./29. November 1875; ferner, daß an die italienische Regierung eine Eingabe, betreffend die Durchführung des vorgenannten Vertrages, gerichtet werde.“ Gegen die Annahme der Resolution richteten sich die Ausführungen des 30 Jahre lang beim Vogelschutz thätigen Herrn Dr. Ruß-Berlin. Er glaubte, daß bei den jetzt bestehenden reichsgesetzlichen Vorschriften ein Wandel alsbald herbeizuführen sein werde und sprach sich dahin aus, die Angelegenheit zur Erörterung und Berichterstattung für nächsten oder übernächsten Kongress an eine 5- oder 7gliedrige Commission zu verweisen.

Herr Fischer-Gera empfahl die von seinem Verein herausgegebenen Vogel-

Schutzschriften. Ihnen sei es erste Aufgabe, die Jugend für die Fütterung der Vögel und damit für die Vogelpflege zu gewinnen. In Gera habe man mit diesem Grundsatz bis jetzt schon hochehrwürdige Erfolge erzielt. Herr Decroix betonte, daß von staatswegen sehr viel gethan werden könne und sei zu bemerken, daß in Frankreich seit 1867 bereits sehr viel zum Schutze der Vögel gethan worden sei. Was dort möglich sei, werde auch in anderen Staaten zu erreichen sein. Herr Untersberger-Zinsbrud hofft, durch die thätige Mithilfe der wohlmeinenden Presse die Anbahnung besseren Vogelschutzes erreichen zu können. Herr Dunkel-Leipzig wünschte auch den an den Leuchtthürmen sich anschlagenden Vögeln einen Schutz zugewendet zu sehen. Herr Böschel-Machen sprach sich gegen die Handhabung des Vogelfanges in Belgien, Herr Ruß-Berlin gegen das gleiche Gebahren in Holland und Italien aus. Schließlich nahm die Versammlung gegen 6 Stimmen die Resolution Hartmanns an.“

Merseburg und Gera, den 15. August.

Der Vorstand.

Zur Ornithologie des Berliner Thiergartens.

Von Ab. Walter.

II.

Bevor ich nun ein Verzeichniß aller bisher beobachteten Vogelarten, die ich zur Ornithologie zu zählen für geeignet halte, folgen lasse, muß ich noch einige Bemerkungen zu den bereits in No. 11 des 1887. Jahrganges und No. 4 u. 12 des 1888. Jahrganges veröffentlichten Mittheilungen meiner geehrten Vor- und Mitarbeiter voranschicken, auch werde ich mir erlauben, einige kleine dort vorkommende Irrthümer richtig zu stellen.

Der Thurmfalke brütet nicht nur regelmäßig alle Jahr, sondern ist auch ein häufiger Brutvogel des Thiergartens. Die Horste stehen meistentheils in nicht großer Entfernung von einander. Eine biologische Notiz über diesen Vogel folgt am Schluß dieser Bemerkungen.

Den Baumfalken habe ich niemals im Thiergarten auffinden können, bezweifle aber sein wohl nur einmal beobachtetes Vorkommen nicht, da es von dem genauen Kenner unserer Raubvögel, Herrn Oberförster von Riesenthal, gemeldet wird. Dennoch darf man diesen Vogel nicht zur Thiergarten-Ornithologie rechnen, weil er eben noch seltener als andere, über den Thiergarten fortziehende, Vögel angetroffen wird. Der Baumfalke geht großen Häusermassen, wie solche den Thiergarten einschließen, aus dem Wege und weicht in dieser Hinsicht sehr von seinen Verwandten, dem *Falco peregrinus* und *Cerchneis tinunculus*, ab, die zu gewissen Zeiten — beide aus verschiedenen Gründen — große Städte aufsuchen.

Der Eisvogel ist nicht nur seit 1886, wie Herr Binger mittheilt, sondern

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [An die geehrten Vereinsmitglieder. 353-355](#)